

	<b>Object:</b> Angelsachsen: Porcupine-Typ, 1. Phase
	<b>Museum:</b> Herzog Anton Ulrich-Museum Museumstr. 1 38100 Braunschweig 0531 / 12 25 24 09
	<b>Collection:</b> Münzkabinett
	<b>Inventory number:</b> 162a/9

## Description

Die im HAUM befindlichen Sceattas wurden offensichtlich, wie die Schatzfunde zeigen, im Gebiet der heutigen Niederlande geprägt. Der größte Teil des Schatzfundes, der 1838 im Kloster Barthe entdeckt wurde, liegt im Ostfriesischen Landesmuseum in Emden. Dreizehn Exemplare davon sind schon früh nach Braunschweig gelangt (vgl. F. Berger - C. Stoess (Bearb.), Die Fundmünzen der römischen Zeit in Deutschland. Abteilung VII Niedersachsen und Bremen, Band 1-3: Osnabrück - Aurich - Oldenburg, Berlin 1988, 2006).

Vorderseite: „Stachelschwein“.

Rückseite: Ringel mit Zentralpunkt und vier Striche in Rechteck (Standarte).

Provenienz: Fund vom Kloster Barthe / Kreis Leer

## Basic data

Material/Technique:	Silber; geprägt
Measurements:	Gewicht: 1.24 g; Durchmesser: 11 mm

## Events

Created	When	695-720
	Who	
	Where	Friesland
Found	When	
	Who	
	Where	Barthe (river)

## Keywords

- Coin
- Early Middle Ages
- Early Middle Ages
- Middle Ages
- Sceat
- Silver
- Utensil

## Literature

- Op den Velde - Bärenfänger 13..
- W. Leschhorn, Mittelalterliche Münzen (2015) Nr. 72 (dieses Exemplar).